

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 112.

Samstag den 15. Mai

1875.

Der Minister des Innern hat anlässlich eines Specialfalles Entscheidung dahin getroffen, daß die zum Zwecke der Laube oder der Beerdigung zu ertheilenden Bescheinigungen über die erfolgte Eintragung des betreffenden Falles in das Standesregister, soweit sie zu den betreffenden Zwecken begehrt werden, von den Standesbeamten unentgeltlich gebührenfrei auszufertigen seien.

Gleichzeitig hat der Herr Ober-Präsident der diesseitigen Provinz angeordnet, daß, soweit eine Leichenschau und die Ausstellung eines Leichenscheins zum Zweck der Beerdigung noch üblich bzw. vorgeschrieben sei, allgemein die Einreichung des Leichenscheins an die Standesbeamten an Stelle der früheren unmittelbaren Abgabe an die Geistlichen zu erfolgen und daß in allen Fällen der Standesbeamte auf der Rückseite dieses Scheines einen kurzen Vermerk über die erfolgte Eintragung des Todesfalles in das Sterberegister zu bewirken, hiernächst aber und nach erfolgter Notizung der Todesursache den Schein zur Benutzung für die Beerdigung zurückzugeben habe.

Das Königliche Landrathsamt setzen wir hierdurch beauftragt, die unterstellten Standesämter und Bekanntmachung dieser Anordnung durch das Kreisblatt in Kenntniß.

Wiesbaden, den 2. Mai 1875.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.
(ges.) v. Meusel.

Bekanntmachung.

Während der Neupflasterung der untern Rheinstraße wird der Theil zwischen der Wilhelm- und Bahnhofstraße für Fuhrwerk u. gesperrt. Der Reitweg, welcher in der Bekanntmachung vom 29. v. Mts., welche hiermit außer Kraft tritt, dem öffentlichen Verkehr übergeben, darf nur von leichtem Fuhrwerk, Droschken u. benutzt werden. Lastfuhrwerk hat den Weg durch die Louisestraße und Bahnhofstraße zu nehmen. Die Königl. Polizei-Direction.

Wiesbaden, den 10. Mai 1875.

v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr wird im Amtsgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 22, dahier das dem Johann Baptist Conrad in Wiesbaden gehörige, in dasiger Gemarkung am Johanneisweg belegene zweistöckige Wohnhaus nebst einködigem Hintergebäude und Hofraum, taxirt zu 30,850 Mark, öffentlich zwangsweise zum drittenmale versteigert.

Es wird gleichzeitig bemerkt, daß die Genehmigung der Versteigerung demnachst ohne Rücksicht auf den Schätzungswert, soweit nicht die Vorschriften des §. 59 pos. 3 der Executionsordnung entgegenstehen, um jedes Gebot ertheilt wird.

Wiesbaden, 29. April 1875.

Königl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr wird in dem Amtsgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 22, hier: 1) ein dem Ländnermeister Wilhelm Lehr zu Dohheim gehöriges, in dasiger Gemarkung in der Judengasse belegenes, zweistöckiges Wohnhaus nebst einer Scheuer, einem Schoppen und Hofraum, taxirt 3500 fl.; 2) ein Acker ober dem Schelmengraben, taxirt 120 fl.; 3) ein Acker in den Untergärten, taxirt 80 fl.; 4) ein Acker auf der Judenwiese, taxirt 20 fl. und 5) ein Acker auf dem Steinköpfel,

taxirt 40 fl., sämtlich in der Gemarkung Dohheim gelegen, öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, 27. April 1875.

Kgl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. Mai Vormittags 10 Uhr soll bei unterzeichneter Stelle die Domaniawiese im Distrikt Au hiesiger Gemarkung zwischen Theodor Frenz und Heinrich Schreiner, 78 Ruthen 42 Schuh, anderweitig verpachtet werden.

Wiesbaden, den 13. Mai 1875.

Königl. Domänen-Rentamt.
Reichmann.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 210 Cubm. Decksteinen und die Lieferung und Befuhr von 50 Cubm. Kies auf die Staatsstraße von Wiesbaden nach Mainz soll am Freitag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr öffentlich im Submissionswege vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen u. können täglich von 9—11 Uhr Vormittags in meiner Amtsstube eingesehen oder auf frankirte Anforderung gegen Erstattung der Copialgebühren durch die Post bezogen werden. Außerdem werden dieselben im Termine bekannt gemacht werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1875.

Der Königliche Bau-Inspector.
Bertram.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 200 Cubm. Decksteinen und 120 Cubm. Kies auf die Staatsstraße von Wiesbaden nach Frankfurt soll am Freitag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr öffentlich im Submissionswege vergeben werden.

Die bezüglichen Bedingungen u. können täglich von 9—11 Uhr Vormittags in meiner Amtsstube eingesehen oder auf frankirte Anforderung gegen Erstattung der Copialgebühren durch die Post bezogen werden. Außerdem werden dieselben im Termine bekannt gemacht werden.

Wiesbaden, den 12. Mai 1875.

Der Königliche Bau-Inspector.
Bertram.

Bekanntmachung.

Samstag den 15. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr will Herr Alois Ditt von hier den Acker von circa 10 Morgen an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz bei der Kassauer Bierhalle an der Frankfurterstraße. Wiesbaden, den 11. Mai 1875.

Im Auftrage:
9886 Hartfang, Secret.-Assistent.

Bekanntmachung.

Bei der heute Nachmittag 4 Uhr stattfindenden Ackerversteigerung des Herrn A. Ditt will Herr Jacob Wilh. Heus den Acker von 2 1/2 Morgen mitversteigern lassen.

Wiesbaden, den 15. Mai 1875.

Im Auftrage:
10171 Hartfang, Secretariats-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 15. Mai Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

im großen Saale (Ball-Anzug).

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlich 15. März d. Js. dem Leihhause verfallenen und am 3. Mai d. Js. versteigerten Pfänder von Nr. 3594 3667 3683 3699 3707 3724 3725 3815 3821 3869 3870 3873 3875 3914 3969 4002 4014 4016 4031 4047 4066 4105 4135 4150 4267 4269 4270 4272 4304 4321 4342 4345 4365 4371 4377 4419 4481 4522 4524 4546 4555 4560 4583 4602 4618 4625 4667 4677 4697 4714 4788 4914 4933 4956 4976 5002 5045 5063 5085 5078 5090 5097 5125 5130 5146 5162 5185 5206 5208 5219 5240 5272 5287 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die bis 3. Mai 1876 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, 9. Mai 1875. Die Leihhaus-Commission.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts dahier vom 8. und 10. Mai werden Dienstag den 18. Mai Nachmittags 3 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 1 Theke und 8 Stüd Wirthstische, 2) 1 Sopha, 1 Damen'schreibtisch, 4 vollständige Betten, 1 Spiegel, 1 Tisch und 1 Kleiderschrank versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. Mai 1875. Der Gerichts-Executor. Ullius.

Notiz.

Heute Samstag den 15. Mai, Nachmittags 4 Uhr: Aneversteigerung des Herrn Alois Witt, an der Frankfurterstraße. (S. heut. Bl.)

Dienstag den 25. I. Mts. Vormittags 9 1/2 Uhr wird die diesjährige Aneversteigerung von 16 1/2 Morgen Aderland an der Curbe und die diesjährige Heu- und Grummetersteigerung von 6 1/2 Morgen Wiesen unterhalb der Hammermühle an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Versammlung der Steiglehaber an der Curbe.

Wiesbaden, den 13. Mai 1875.

290 Herzoglich Nassauische Finanz-Kammer.

„Die Mannbarkeit“

von Dr. Schlesinger,

Specialarzt.

[H. 31975.]

Preis 1 Mark 50 Pf.

Verlässlicher Wegweiser für Männer jeden Alters, welche in Folge heimlicher Gewohnheiten, Ausschweifungen u. an Schwächezuständen leiden.

Gegen Francoeinsendung von 1 Mark 70 Pf. erfolgt Francoeinsendung in Couvert durch die Buchhandlung von Benny Glogau in Hamburg, Damthorststraße 7. 112

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß vom 14. d. Mts. bis 1. Juni ein großes Lager aller Sorten

Wiener Glacé-, Seiden- und Tricot-Handschuhe

Saalgasse 36, gegenüber dem Kochbrunnenplatz und Römerbad, zum Ausverkauf ausgestellt ist. Zweifelhafte Damenhandschuhe von 1 M. 50 Pf. an bis 2 M. 10 Pf., gesteppte Herrenhandschuhe zu 2 M. 50 Pf., ungesteppte zu 1 M. bis 1 M. 75 Pf. Nicht passende oder nicht haltbare Handschuhe werden zurückgenommen. 10106

J. Denys.

Ein schönes Landhaus mit Garten und Stallung oder Platz zum Bauen zu kaufen gesucht. Offerten unter A. B. 100 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 10148

Ein Landhaus mit schönem Garten in bester Lage, mit oder ohne Mobiliat, zu verkaufen. Näheres bei 10149 G. Gebel, Nerostraße 11.

Bierbrauerei Ruhl.

Eröffnung der Gartenwirthschaft

am ersten Pfingstfeiertage, wobei Concert stattfindet und ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier verabreicht wird. 10175

Bierstadt.

Im „Gasthaus zum Bären“ findet am 2. Pfingstfeiertage große Tanzmusik, sowie am 3. Pfingstfeiertage Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet Fr. Schmidt. 10163

Zum Kaiser Adolph in Biebrich.

Am ersten Pfingstfeiertage, Nachmittags von 4 Uhr an, CONCERT, ausgeführt von der Capelle der Unteroffizierschule.

Gleichzeitig bringe meine Gartenwirthschaft in empfehlende Erinnerung und mache besonders auf ein ausgezeichnetes Glas Pilsbier aufmerksam. 10158

Zu den drei Kronen in Schierstein

findet am Montag den zweiten Pfingstfeiertag große Tanzmusik statt, wozu höflichst einladet A. Rössner. 10161

Hiermit empfehle den mit bestem Erfolg in Frankfurt a. M. eingeführten

1874r Elsässer Wein,

vorzüglicher Tisch- und Bowlen-Wein, Preis pr. 100 Liter 54 Mark, per Flasche 60 Pfg.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Rheinweinen, Bordeaux, Burgunder, Sädweinen, Tokayer, Champagner von Heidsieck & Co., Cognac, Whisky u. c.

M. Foreit, Taunusstraße 7. Lager der Weinhandlung Carl Bierbauer in Frankfurt am Main. 9494

Vom 16. Mai d. J. (1. Pfingstfeiertag) ab wird in unseren sämtlichen Wirthschaften mit dem Ausschank des Lagerbiers begonnen.

Rheinische Bierbrauerei,

Mainz.

10162

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager:

	Ganze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert. Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,

16 Geisbergstraße 16.

10163

Frisch abgekochten Schinken, Blaseschinken & ist. Gothaer Cervelatwurst

empfiehlt 10166

W. Jung,

Gde der Adelsheidstraße und Adolfsallee.

Wer ein gutes Glas Bier trinken will, der gebe Seidelberger Faß.

Fliegengläser

empfehl.
10128 **Rudolph Wolff**, Königl. Hoflieferant,
Marktstraße 24.

Eine vollständige und noch sehr gut erhaltene

Laden-Einrichtung

ist sofort sehr billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 24 im Laden. 449

Eine **eiserner Treppe**, noch in sehr gutem Zustande, billig zu verkaufen bei **Th. Schneider**, Mauerstraße 2. 10154

Man verlangt **Agenten** für den Verkauf von **Artikeln**, welche **Jedermann nützlich** sind. Dadurch wird ihnen Gelegenheit geboten, sich in ihren **Freistunden** ein Einkommen von über 500 fl. zu erwerben. Sich **franko** zu wenden an **Fabrique de l'Alliance à Chaux-de-Fonds (Suisse)**. 539

L. H.! Bitte, ist mißbraucht, muß Gewißh. haben. Dergl. 7850

Ulk! Bitte, besuche mich, ich habe Dir sehr Wichtiges vorzutragen. 6438

Müller! komme heut zu Deiner **Schulzin**. 8744

O kümmerliches Leb. i. dasselbe, wenn wird es Ruhe finden. 7336

L. 17. Ich komme. 8435

Wichtig für Hausfrauen!

Eine **Last Wasche zu bleichen** (von Morgens 6 Uhr bis Abends) kostet ohne Wasser und Waschl-Mensilien **45 fr.** Näh. Expedition. 10987

Von der **Marktstraße** aus nach der **Sonnenbergerstraße** wurde am **Donnerstag** Nachmittag ein seidener **Sonnenschirm** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Marktstraße 8**. 10207

Das **Frauenzimmer**, welches am **Donnerstag** Nachmittag einen **Sonnenschirm** irrtümlich mitgenommen hat, wird gebeten, denselben **Langgasse 9** im **Handschuh-Laden** abzugeben. 10186

Eine treue, zuverlässige Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näh. Expedition. 10167

Eine perfekte **Büglerin** und eine **Waschfrau** werden auf's Jahr gesucht **Langgasse 38**. 10203

Eine geübte **Büglerin**, die mit feiner Wasche umgehen kann, findet dauernde Beschäftigung **Kirchgasse 23**. 10185

Dienstpersonal in allen Branchen er-

hält jederzeit für die **Saison** die besten Stellen durch **Frau Birek**, Häfnerg. 13. Ein braves Mädchen sucht Stelle in einer stillen Familie und kann gleich eintreten. Näh. Expedition. 10750

Mehrere feine **Zimmermädchen** wünschen Stellen für hier durch das **Bureau G. H. Treusch**, Fahrgasse 66 in **Frankfurt a. M.** 10160

Ein gefehrtes **Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. **Saalgasse 26** im **Hinterhaus**, 1 Stiege hoch links. 10164

Eine gesunde **Schensamme** wird gesucht. Näheres **Neroststraße 11a**, **Parterre**. 10182

Ein **älteres Mädchen**, welches mit auf Reisen geht, wird zu zwei Kindern gegen guten Lohn gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 10190

Ein **zuverlässiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein bei einer feineren Herrschaft. Näh. **Neroststraße 39**. 10206

Eine **Köchin**, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres **Beichstraße** im Hause des Herrn **Zimmermeister Kossel** im 2. Stod. 10178

Langgasse 45 wird sofort ein Mädchen gesucht. 10195
Herrschaften, Hotelbesitzer, Badewirthe und **Restaurateure** erhalten jederzeit und namentlich für die **kommende Saison** das beste **Dienstpersonal** (männlich und weiblich) in allen Branchen nachgewiesen durch das **Placirungs-Bureau** von **Frau Birek**, Häfnergasse 13. 10197

Gesucht:

Hotels- und Restaurations-Köchinnen für hier und außerhalb, **Mädchen** neben den Chef, bürgerliche **Köchinnen**, eine etwas französisch sprechende **Donne** für mit auf Reisen, ein **Büffetmädchen**, ein **Ladenmädchen** in ein **Spezerei-Waaren-Geschäft**, sowie einfache **Haus- und Küchenmädchen** durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**.

Hausmädchen, tüchtige, einfache, auch solche, die nähen, bügeln und serviren können, suchen für gleich und 20. Mai Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, **Webergasse 13**. 10210

Koch. Ein angehender Koch (gelehrter, junger Mann) sucht Engagement in einem Hotel bei einem Chef, um sich weiter auszubilden. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen. Näh. Expedition. 10181

Gärtner.

Gesucht ein ordnungsliebender, nicht arbeitscheuer, unverheiratheter **Gärtner** für einen Privatgarten in **Wiesbaden** zum sofortigen Eintritt in **dauernde Stellung**. Gute Empfehlungen ist Bedingung. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen zu richten an **P. L. Liehmann** in **Wiesbaden**, **Bierstädterstraße 4**. 10170

Gesucht wird auf 1. Juni ein tüchtiger, solider **Gärtner**, unverheirathet. Nur solche, die gute Zeugnisse haben, brauchen sich zu melden **Wassmühlweg 7**. 10157

Ein Junge wird unter sehr guten Bedingungen in die Lehre genommen von **Th. Schneider**, Drechslermeister, **Mauerstraße 2**. 10155

Mehrere **Schreinergefallen** auf Bauarbeit gesucht. Näh. Exp. 10184

Bei **300 Thlr. Einkommen** per anno erhält ein **ehrl. zueverl. Mann gute dauernde Stellung als Aufseher** resp. **Lager-Verwalter** in einem **Etablissement**, wo nicht **direct** **Fachl.** bedingt. Reelle Off. erb. **A. Otto** in **Berlin**, **Taubenstr. 23**. 10188

Neroststraße 39 werden **Schreinergefallen** gesucht. 10208

Zwei tüchtige **Anstreicher** suchen **Accord-Arbeit**. Näheres **Webergasse 38**. 10201

Faulbrunnenstraße 5, 2. Stod, ist ein möblirtes Zimmer gleich zu vermieten. 10168

Geisbergstraße 8, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 10169

Hochstraße 25 sind 2 kleine, freundliche, neue Wohnungen auf ersten Juni oder auch Juli zu vermieten. 10156

Steingasse 20 ein möblirtes Zimmer auf gleich zu verm. 10187

Stiftstraße 12b ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche sogleich zu vermieten. 10193

Webergasse 38 sind große, möblirte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Küche. 10180

Eine große, schön möblirte **Mansarde** mit zwei Betten ist billig an zwei junge Leute zu vermieten. Auf Verlangen kann auch die Kost gegeben werden. Näheres Exped. 10199

Ein fein möblirtes Zimmer ist billig an einen einzelnen Herrn zu vermieten, auf Verlangen auch Pension. Näh. Exped. 10200

Zwei schön möblirte Zimmer sind billig zu vermieten **Langgasse Nr. 8**, 2 Treppen hoch. 10196

Allen Denen, welche unsere nun in Gott ruhende gute Frau, Mutter und Großmutter, **Sophie Christmann**, geb. **Schlitt**, zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
10172 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versammlung der Sectionen des Nassauischen Vereins für Naturkunde zu Diez.

Mittwoch den 19. Mai l. J. findet zu Diez die 17. Versammlung der Sectionen des Nassauischen Vereins für Naturkunde statt, wozu die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde der Naturwissenschaft ergebenst hierdurch eingeladen werden.

Programm.

Versammlung am Vorabend um 6 Uhr im Casino-Sale.
Hauptversammlung ebendasselbst Vormittags 10 Uhr.
Nach Schluß derselben Excursion nach Schaumburg, woselbst auch das Festessen stattfindet.

Die Geschäftsführer:

582

Müller. Herget. Ulrich.

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 19. Mai Vortrag des Herrn Schulinstructor Bern von Schierstein: „Die teleologische Weltbetrachtung“, ein Ergebnis auch der neueren Naturforschung.

Vor der Conferenz findet noch die Wahl zweier Deputierten des Land-Decanats Wiesbaden zur General-Versammlung des Nassau-Homburgischen Gustav-Adolph-Vereins in Cronberg statt. 170

Sieben erschien die 20. Auflage von

Henriette Davidis, Praktisches Kochwöhnliche und feinere Küche. Mit über 1900 zuverlässigen und selbstgeprüften Rezepten. Mit besonderer Berücksichtigung der Anfängerinnen und angehenden Hausfrauen. Zwanzigste vermehrte und verbesserte Auflage. 1875. Preis broch. 3 M., eleg. gebunden 4 M. Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig. Zu haben in der Buchhandlung von Feller & Gecks in Wiesbaden (Ede der Lang- und W. berggasse.) 294

Bürger-Schützen-Corps.

Am zweiten Feiertag Nachmittags findet großes Stern- und Ehrenscheibenschießen statt, welches am Dienstag Nachmittags fortgesetzt wird, wobei Frei-Concert, ausgeführt von dem Musikchor der hiesigen Artillerie, nebst Gesangsvorträgen abzuwechseln.
Der Vorstand. 410

„Zum Erbprinzen“, Mauritiusplatz 1.

Von heute an ein vorzügliches Glas Mainzer Actien-Bier aus der Brehm'schen Brauerei. 10209

Bierstadt.

Während der Pfingstfeiertage wird ein gutes Glas Bodobier in Zapf genommen. Bierbrauerei zur Rose. 10192

Apfelwein 12 Pfg., Apfelkraut 20 Pfg., Kartoffeln 20 und 23 Pfg., Suppen-Rudeln 30 Pfg., Feuerzeug 10 Pfg. im Paket, empfiehlt Franz Schuth, Wegergasse 31.

Eine Dogge, männlich, dänische Race, 7 Monate alt, gut dressirt, ist zu verkaufen. Näheres Exped. 10202

erren-Kragen, Manschetten, Slips, Cravatten, Hosenträger

Fertige Herren- u. Knabenhemden, Socken

Damen- und Kinder-Strümpfe

in nur bester Qualität, zu billigen festen Preisen

Georg Hofmann,

10071

83 Langgasse 83, vis-à-vis dem „Adler“

Schwarze Seiden-Plisse und

Rüschen zu Trauer-Garnituren

empfehl

G. Wallenfels, Langgasse 33. 966

Corsetten

für Damen und Kinder, sowie extra weite empfiehlt das Neu- 469
F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Die Mineralwasser-Anstalt

(nach Dr. Struve)

von Jos. Hoch, Chemiker, Rheinstraße 7 gegenüber den beiden Bahnhöfen, bringt ihre sämtlichen Mineralwasser, als: Selters- und Sodawasser, pyrophosphorsaures Eisenwasser, kohlens. Lithiumwasser, ferner kohlensaures Bitterwasser, Osener Bitterwasser, Carlsbader, Marienbader u., sowie

Limonade gazeuse

in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig macht sie für die Feiertage auf ihren ausgezeichneten

Cider-Sect (Apfelwein-Mousseux),

der sich namentlich für Bowlen vortrefflich eignet, aufmerksam.

Eine Niederlage meiner sämtlichen Fabrikate habe ich Herrn Kaufmann M. Foreit, Taunusstraße 7, vis-à-vis der Trinkhalle, übergeben.

Bestellungen von 10 Flaschen an frei in's Haus. 1017

Tuffsteine

verkaufte von heute an in Wagonladungen per Mille (4500 St. zu 9 Thlr. 15 Sgr. = 28 Mark 50 Pfg.

10205

Aug. Havemann, Dranienstraße 4.

Eine Partie kleine Packfisten werden zu kaufen gesucht von 10159
Nathan Hess, alte Colonnade 43.

Garzer Hähnen und Weibchen billig zu verkaufen Elm- bogengasse 6. 1017

Der in dem Garten der Armen-Augenheilstalt sich befindliche Alee soll für die 1875er Erabte verkauft werden. Näh. Elisabeth- straße 9. 37

Eine fast neue Zither, mehrere Zeitschriften, wie Gartenlaube u. Reagentien für Chemiker, komplett nach Fresenius, und chemische Apparate billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 971

Ein Bologneserhündchen, ächt und nicht zu al- wird zu kaufen gesucht. Offerten sub K. M. 100
nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Zwölf tannene, französische Bettstellen sind zu verkaufen. Näheres Dombachthal 6. 94

Ein Mahagoni-Weißzeugschrank, Schließkorb Reisefloffer zu verkaufen Rheinstraße 7, 2 Etiege. 100

Wellstrasse 12 ist Spinat zu verkaufen. 101

Bei dem am 2. Mai durch Blitzschlag entstandenen Brande der Arbeiterhütte an der Schiersteiner Chaussee verlor sämtliche Arbeiter (fünf an der Zahl) ihre ganze Habe. Da jetzt noch Niemand an die Verlusttragenden gedacht, so bittet wohlwollende Menschenfreunde um Kleidungsstücke jeder Art, welche bereitwillig entgegengenommen werden bei Herren A. Kottl im Hause des Herrn Jacob Fischer, Schreinermeister, Schiersteiner Chaussee. 10

Zur Strassenmühle.

Meinen Freunden und einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich eine **Wirthschaft** auf der Strassenmühle errichtet habe.

Ich empfehle ausgezeichnete **Getränke** und alle **ländlichen Speisen** unter Zusage reeller und prompter Bedienung.

Zu zahlreichem Besuche laßt ergehen ein
Georg Steinhäuser,
zur **Strassenmühle bei Dohheim.**

9101

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich am 1. Pfingstfeiertage in meinem Hause **Schwalbacherstrasse 37** eine **Gastwirthschaft**, gen. „**Zum Hirschen**“, eröffnen werde. Durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke werde ich mir die mich beehrenden Gäste zu erhalten suchen.
10194 Achtungsvoll **Adam Dieser sen.**

Herrschaften, welche den Preis des fünfmonatlichen Abonnements auf Eis genießen wollen, ersuche ich freundlichst, ihre Anmeldungen machen zu wollen, sei es auf gleich oder später, denn sobald das Abonnement geschlossen (1. Juni), müssen höhere Preise gestellt werden.
9804

H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Nachweislich

liefert die Bierbrauerei **Sanner & Grossmann** das beste, **gehaltreichste Lagerbier**. Dasselbe ist zu haben in Dbd.-Flaschen à 22 Pfg. **Rheinbahnstrasse 5, Souerrain**. Auch ist daselbst **Selters-** und **Sodawasser** zu haben, im Duzend auf's Billigste berechnet.
10079

Herrn-Hemden

in prima Crétone mit gestickten Einlagen das Neueste bei
469 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Staubschleier

in Füll und Gaze empfiehlt
8165 **G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.**

Engl. Herrenbinden & -Kragen

das Neueste bei
469 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Ruhrkohlen

prima Qualität, direct aus dem Schiffe zu beziehen per Fuhrre à 20 Centner franco Wiesbaden 11 fl. 30 kr. per comptant bei
182 **J. K. Lembach in Biebrich.**

für Backsteinfabrikanten und Kalkbrenner empfiehlt **vorzügliche Kohlen** zu 17 und 20 Thlr. per 200 Str. Bei $\frac{1}{4}$ Weniger-Gebrauch wird guter Brand garantirt. Ebenso empfiehlt **Salon-, Küchen- und Stubenbrand** zu Tagespreisen. Wagonladungen billiger.
10007 **A. Bergerhausen, große Burastraße 7.**

Hiermit zeige ergebenst an, daß im Laufe dieser Woche ein Schiff **bester kühreicher Ziegelskohlen** für mich in Biebrich eintrifft und nehme ich Aufträge darauf entgegen.
10057 **A. Brandscheid, Emserstraße 14.**

Herrmannstraße 7, 1 St. h., ist ein **hölzernes Gartengeländer** billig zu verkaufen.
9626

Ein sehr gutes, am verkehrsreichsten Platze der Stadt gelegenes **Spezerei- und Delicatessen-Geschäft** ist sofort oder später zu verpachten. Franco-Offerten unter W. W. 36 besorgt die Expedition d. Bl.
10191

Ein **Velocipede**, zwei- und dreiradrig zu fahren, ist billig zu verkaufen Moritzstraße 40, eine Stiege hoch.
10189

Israel. Religionschule.

Das Sommersemester beginnt **Mittwoch den 19. Mai c.** Neueinzutretende religionschulpflichtige Kinder sind bis dahin, während der Vormittagsstunden von 10—12 Uhr, bei mir anzumelden.
Wiesbaden, den 12. Mai 1875.

199 **E. Traub, Rel.-Lehrer, Taunusstraße 23.**

Geflügelzucht-Verein.

486 Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Zusammenkunft im Vereinslokale.**

Dietenmühle.

Römisch-irische Bäder

Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag
(von 1—4 Uhr für Damen). 403

Theater Varieté.

Im Garten zum „**Deutschen Hofe**“, **Goldgasse 2: Grand Café Chantant. Täglich: Concert & Vorstellung.** Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entrée: Reservirter Platz 50 Pfg., nichtreservirter Platz 25 Pfg. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.** 183

Herrn-, Damen- und Kinderstrümpfe

in großer Auswahl empfiehlt
469 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Schön verzierte **Mädchen- und Damen-Stroh- hute** in großer Auswahl zu 2 fl. 42 kr. bei
G. Burkhard, Michelsberg 14. 323

Garnirte Damen- und Kinderhüte

in schöner Auswahl empfiehlt
469 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Filz-, Strohhut- & Kappenlager

von **Karl Braun, Adlerstraße No. 2 im 2. Stock,** empfiehlt die neuesten Moden von **Filz- und Strohhüten**, sowie **Seiden- und Tuchkappen** zu billigen Preisen. Reparaturen aller Art, sowie das **Waschen und Färben von Filz- und Strohhüten** werden schnell und billig ausgeführt.
10177

Commer-Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder von 12 kr. an bis zu den feinsten Sorten bei
F. Lehmann,
469 **Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Damen-Echarpes

von 30 Pfg. an frisch angekommen bei
9662 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Glacé-Handschuhe

in frischer Zufendung bei
469 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.**

Ein **Federwägelchen** zum Ein- und Zweispännig-Fahren, fast noch neu, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10152

300,000 Backsteine, an der Biebricher Chaussee stehend, nahe an der Stadt, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10151

Ein **kleines Wachtelhundchen** ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10204

Eine gebrauchte **gußeiserne Säule** wird zu kaufen gesucht Moritzstraße 40. 10189

Garten- und Balkon-Möbel
werden wegen Mangel an Raum zu sehr billigen Preisen abgegeben.
Gebrüder Wollweber,
10212 Langgasse 6.

Feinste Nürnberger Schinken
à 5—15 Pfund wiegend, per Pfd. 95 Pfg.
empfiehlt **Franz Blank,** Bahnhofstrasse. 9570
Fortwährend concentrirte **Bouillon** (Consommé), **Tafel-**
bouillon à la Diebig, im détail **Fleischgelee** (aspic), zu ha-
ben bei **J. B. Baur,** Taunusstrasse 6. 9007
Dasselbst wird sofort ein gutes Haus- u. Küchenmädchen gesucht.

Prima Tapezierstärke
empfiehlt per Pfd. 25 Rpf.
A. Westerberger, vorm. J. B. Wagemann,
10211 Metzgergasse 22.

Georg Appel, Ellenbogen-
gasse 4, 8772
empfiehlt sich im **Strotiren** und **Austreichen** der Fußböden.

Für Raucher!
Mein neu assortirtes Lager in **Bremer Havana-Cigarren,**
sowie **französische, russische und türkische Tabake** und
Cigarretten empfiehlt **B. Bender,** Marktstrasse 12. 9687
Aechte Lederschwärze (Blacking),
prima Fettglanz-Wichse,
sowie **Maschinen-Seide** und **Swirn** empfiehlt
10026 **P. H. Marx,** 6 Mauritiusplatz 6.

Gebrauchte Weinflaschen
werden billig verkauft Marktstrasse 6. 10078

Baum- & Rosenpfähle
find zu haben bei
6657 **F. Leimer,** Hellmundstrasse 7,
Holz- und Kohlen-Handlung.

Muhrkohlen, Ofenkohlen, per Fuhre
11½ fl. = 19 Mt. 71 Pf.,
gegen Baarzahlung, **Ziegeltohlen** (Seche Langenbrahm),
Schmiedekohlen, prima Qualität, aus dem Schiffe nächst der
Kaserne in **Dieblich** empfiehlt **Jos. Rieck.** Bestellungen
können auch in der Exped. d. Bl. gemacht werden. 9876

Guter Lehm
kann **unentgeltlich** abgeladen werden auf der Badsteinfabrik
des Unterzeichneten im Distrikt Schiersteinerlach, nahe der Karlsstrasse.
600 **August Koch.**

Zu verkaufen
ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasser-
leitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler
und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Cur-
haufe, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Zu verkaufen ein **Landhaus** mittlerer Größe, 10 Minuten
vom Theater und Curhaufe entfernt, in der schönsten Lage, elegant
eingerichtet, mit zwei Balkons und reizender Aussicht über die ganze
Umgegend des Rheins bis zur Bergstrasse. Näh. Exped. 9322

Ein fast neuer **Herrn-Schreibtisch** zu verla- sen Schwal-
bacherstrasse 1. 10067

Ein **Haus mit Garten,** ganz an der Stadt, ist sofort billig
zu verkaufen. Näh. Expedition. 9535

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu
verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Mehrere Morgen ewiger **Alee** zu verk. Röderstrasse 19. 10042

Reines Malz
für **Bäder** empfiehlt
A. Westerberger, vorm. J. B. Wagemann,
9761 Metzgergasse 22.

Changement de domicile.
M^{me} Chabert
Robes et Confections
grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Tapeten, Borden & Rouleaux
empfiehlt **Carl Jäger,** Stiftstrasse 3. 273

Zwei **Bauplätze** auf der südlichen Seite der verlängerten
Rheinstrasse, wovon der eine ein **Caplaz**, sind zu verkaufen. Näh.
Dohheimerstrasse 30. 4998

Auszug aus den Civilstandsregistern der
Stadt Wiesbaden.

13. Mai.
Geboren: Am 11. Mai, dem Bädergehilfen **Christian Jacob And**
e. S., **N. Georg Joseph.** — Am 12. Mai, dem Schlosser **Friedrich Gei**
e. S., **N. Christoph August.** — Am 11. Mai, dem Borsarbeiter **Christian**
Baulch e. L. — Am 10. Mai, dem Decorationsmaler **Carl Weber** e. S.
N. Carl Philipp Theodor. — Am 12. Mai, dem Maurergehilfen **Joseph**
Dinges e. S. — Am 12. Mai, dem Badmeister **Carl Schäfer** e. L. — Am
12. Mai, dem Damenschneidiergehilfen **Peter Scherer** e. S.
Aufgeboten: Der Schreiner **Friedrich Christian Hinger** von Orlen,
N. Wehen, wohnh. zu Orlen, und **Kosette Friederike Enders** von Panrod,
N. Wehen, wohnh. dahier.
Berehelicht: Am 13. Mai, der Tagelöhner **Heinrich Wilhelm Johann**
Kreiser von Niedershausen, **N. Weiburg,** wohnh. dahier, und **Catharine**
Pauline Bach von Reuhof, **N. Wehen,** bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 12. Mai, der unverheh. Tagelöhner **Johann Bernhart**
von Immenborn, Kreisess Coblenz, alt 27 J. 7 M. 16 T. — Am 12. Mai,
Julie, L. des Malers und Lackirers August Jumeau, alt 8 M. 7 T.

Verichtigung: Im Auszug vom 12. Mai in der No. 111 d. Bl.
muß es heißen in der 6. Zeile v. o. „Sabiela“ statt **Rabiela.**

Evangelische Kirche.
Samstag den 15. Mai Vormittags 10 Uhr: Beichte durch Herrn Pfarrer
Cäsar.

I. Pfingsttag.
Militärgottesdienst 8¼ Uhr: Herr Conf.-Rath **Lohmann.**
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Conf.-Rath **Dhly.** (Communion.)
Nachmittagsgottesdienst 2½ Uhr: Herr Pfarrer **Riemendorff.**
Betsunde in der neuen Schule 8¼ Uhr: Herr Pfarrer **Cäsar.**
Clarenthal 9¼ Uhr: Herr Pfarrer **Bidel.** (Communion.)
Die Collecten am I. Pfingsttag sind für das Rettungshaus bestimmt.

II. Pfingsttag.
Frühgottesdienst 8¼ Uhr: Herr Pfarrer **Bidel.**
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Röhler.**
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer **Cäsar.** (Prüfung der Con-
firmanden.)
Betsunde in der neuen Schule 8¼ Uhr: Herr Conf.-Rath **Dhly.**
Die Casuallandlungen verrichtet nächste Woche Herr Conf.-Rath **Dhly.**

Katholische Kirche.
Heil. Pfingstfest.
1. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5¼, 6 und 11 Uhr; Militä-
gottesdienst 7 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt, Te Deum und An-
gang mit dem Allerheil. 9 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Besper.
2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5¼, 6 und 11 Uhr; Militä-
gottesdienst 7 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 Uhr.
Nachmittags 2 Uhr ist Besper.
Täglich sind heil. Messen 5¼, 6¼ und 9 Uhr.
Mittwoch Abends 8 Uhr ist Mai-Andacht.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstrasse 12.
Am I. heil. Pfingsttage Vormittags 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst und Con-
firmation. Pfarrer **Hein.**

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 16. Mai (1. Pfingstfeiertag) Vormittags 10 Uhr: Confirmation und Abendmahl im neuen Rathhaussaale: Herr Verdiger Diepe.

Russischer Gottesdienst.

Sonntag Abends um 7 Uhr in der kleinen Kapelle, Sonntag Vormittags um 10 1/2 Uhr in der großen Kapelle.

English Church, Frankfurterstrasse 1a.

May 16. Whitsunday. Morning prayers with the Sermon and Celebration (special preface) of the Holy Communion 11 a. m. Evening prayers with the Litany 3. 30 p. m.

Monday and Tuesday in Whitsunweek. Morning prayers 11. 30 a. m. Scripture Lectures in the Week at the usual Houses. Choir practice, Saturday 3. 30 p. m.

Wm. Alex. Osborne, M. A. British Chaplain.

Mainz, 14. Mai. (Fruchtmarkt.) Der Markt war wenig besahren und waren Korn und Gerste unverändert, Weizen etwas billiger. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 20 fr. bis 11 fl. 40 fr. 200 Pfd. Korn 10 fl. bis 10 fl. 20 fr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 20 fr. bis 10 fl. 35 fr. Im Großhandel gedrückte Stimmung; franz. Weizen 12 fl., franz. Korn 10 fl. 30 fr. Branntwein 32 fl., Rübsöl 19 fl.

Von Frau Rentner D. den Betrag von 2 fl. für die Armen-Augenheilst-Anstalt erhalten zu haben, bescheinigt dankend die Expedition d. Bl.

Für die Wasserbeschädigten in Braubach sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von D. v. P. 5 Mark.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 13. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer* (Bar. Union)	835,87	835,60	835,75	835,74
Thermometer (Reaumur)	9,8	17,4	12,6	13,26
Dampfspannung (Bar. Union)	3,31	5,53	3,77	3,53
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	70,9	41,3	64,4	58,86
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N.W. lebhaft.	N.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. C.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Kaufmännischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist täglich von Vormittags 11 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Das ethnographische Museum, Taunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Samstag den 15. Mai.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion d'adonante.

Rettings-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Felsenkeller“, Taunusstraße 12.

Gefängnis-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Kaufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.

Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bühnenausgabe.

Königliche Schauspiele. „Das Tagebuch“. Lustspiel in 2 Akten von G. Bauernfeld. Lang. „Der Weiberfeind“. Lustspiel in 1 Akt von R. Benedix.

Eisenbahnfahrten.

Taunusbahn. Abgang: 6.15 + — 8.1 — 9.13 + — 11.1 + — 11.10. 2.2 — 3.55 + — 4.48 (nach Mainz). — 5.30. — 6.35. — 7.16. 7.33 (nach Mainz). — 8.55 + — 9.10 (nach Mainz nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.2 (nach Mainz).
Ankunft: 7.43. — 9.11 + — 10.33 + — 11.35 + — 1.1 + — 3.10 + 3.36 (von Mainz). — 4.31 + — 5.10 + — 6.26 (von Mainz). — 7.10 + 8.40 + — 10.22 +

* Schnellzüge. — + Verbindung nach und von Soden.

Rheinbahn. Abgang: 5.48. — 7.43 (bis Rüdesheim). — 8.58 11.28. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 6.23 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.6. — 2.13. — 2.33 (von Rüdesheim). — 6.38. — 7.43. — 9.5 (an Sonn- und Feiertagen nur Passagiere für die Taunusbahn-Stationen). — 9.20. (von Rüdesheim nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.28.
* Schnellzüge.

Gilwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dieg), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Idstein 4 Uhr 55 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt. Abfahrten von Dieblich: Vormittags 8. 9 1/2 (Schnell). „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“. 9 1/2 (Schnell). „Humboldt“ und „Friede“. 10 1/2 und 12 1/2 bis Köln. Nachmittags 5 1/2 bis Coblenz. Abends 6 1/2 bis Bingen. Morgens 7 1/2 und Mittags 1 1/2 bis Mannheim. Vormittags 10 1/2 bis Düsseldorf und Rotterdam. Samstags bis Arnheim. Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Vormittags 8 1/2. — 8 1/2. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 10.

Local-Dampfschiff „Adolph“. Von Mainz nach Dieblich: 8. 10. 12. 2. 4. 6. 8 Uhr. Von Dieblich nach Mainz: 7. 9. 11. 1. 3. 5. 7 Uhr.

Welsch-Course.	16 Km. 75—80 Pf.	Amsterdam 175 20 G.
Pistolen (doppelt)	16	85—90
Doll. 10 fl.-Stücke	16	85—90
Dukaten	9	60—65
20 Kres-Stücke	16	33—37
Sovereigns	20	50—55
Imperials	16	80—85
Dollars in Gold	4	19—22
		Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2
		Breukischer Bank-Disconto 4

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 19 bei.

? Strafkammer vom 14. Mai. Bei Gelegenheit der Arbeiten an der Schlossmauer in der Grabenstraße dahier war der Tagelöhner Christian Ortseisen von Würgensborn, wohnhaft in Erbenheim, als Tagelöhner bei dem Maurermeister Schlink beschäftigt. Der Eingang für die daselbst beschäftigten Arbeiter war durch das Kimmelsche Besitztum in der Marktstraße zu nehmen. In der Zeit vom 8.—16. März er. stieg nun Ortseisen über die Mauer in der Grabenstraße, es war dies vor 7 Uhr Morgens, nahm von den im Schloßhofe aufgestellten Brettern etwa 8 Stück und am 15. März ein Stück Bauholz weg, schob sie über die Mauer und verbrachte sie nach der Neugasse, wo sie sein Sohn, der mit einem Milchwagen fährt, aufhub und nach Erbenheim fuhr. Die Bretter und das Holz wurden in der Wohnung des Ortseisen zu Erbenheim durch die hiesige Polizei beschlagnahmt. Christian Ortseisen, bereits wegen Meineids im Jahre 1864 mit 2 Jahren 9 Monaten Correctionshaus bestraft, ist des Diebstahls und dessen Sohn der Hehlerei angeklagt. Nach der heutigen Beweisaufnahme ist zwar festgestellt, daß der Sohn die Bretter nach Haus gefahren hat, allein es ist nicht erwiesen, daß er Kenntniß davon hatte, daß das Holz auf eine unrechtmäßige Weise erworben war; es erfolgte deshalb dessen Freisprechung. Dagegen ist der Vater desselben eines erscheinenden Diebstahls in zwei Fällen für überführt erachtet, indem er, um in den ringsum verschlossenen Hof zu gelangen, über die Mauer gestiegen ist. In dem nicht sehr hohen Werth des Holzes werden mildernde Umstände gefunden und gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten erkannt. — Der Director der Baugewerkschule zu Idstein, Herr Baumbach, hatte mehrere Baugewerkschüler in das Casino daselbst eingeführt. An einem Abend, wo Theater gespielt werden sollte, weigerte sich der Lehrer Romberg, in dem Stück aufzutreten, weil er in Gegenwart von Schülern und ihm unbekannten Leuten nicht spielen wollte, da er, wie er angibt, nicht wissen konnte, ob die Schüler vielleicht Capital in der Schule daraus machten, was er habe vermeiden wollen. Am 6. März kam der vom Director eingeführte Schüler Szecrijber aus der Provinz Posen und noch ein anderer Schüler in die Wohnung des genannten Lehrers, fingen eine Unterredung mit demselben an und es kam hier die Theatergeschichte zur Sprache, wobei sich Szecrijber erlaubte, zu sagen, er verlange eine Ehrenerklärung, der Lehrer habe keine Bildung und keinen Anstand, worauf sie derselbe aufforderte, seine Wohnung zu verlassen. Szecrijber leistete keine Folge und nun wurden Beide handgemein; die Frau des Lehrers kam ihrem Manne zu Hilfe und wurde jetzt Szecrijber aus dessen Haus entfernt, indem derselbe noch äußerte: „Ich glaube, zu einem Ehrenmanne gekommen zu sein, ich kam aber zu einem Schweinhirt.“ Das Königl. Amtsgericht verurtheilte deshalb den Angeklagten zu einer Geldstrafe von 45 Mark, wogegen derselbe die Berufung angemeldet hatte. In der heutigen Hauptverhandlung, welche unter Wiederaufnahme des Beweisverfahrens stattfand, mißbilligt der Herr Staatsanwalt die Handlungsweise des Angeklagten in hohem Grade und bebauert nur, daß die Eheleute Romberg nicht auch noch wegen Mißhandlung und Verleumdung Strafantrag gestellt hätten; die Strafe sei sehr mild ausgemessen und wäre eine Gefängnisstrafe am Platze gewesen. Der Gerichtshof ändert an dem erstinstanzlichen Urtheil nichts und setzt dem Appellanten auch die Kosten dieser Instanz zur Last. — Heinrich Paul von Schloßborn, Schneider, 18 Jahre alt, stand hier bei dem Schneider Wiegand in Arbeit. Im September v. J. entwendete er seinem Nebencollegen, mit dem er auf einem Zimmer schiefte, aus dessen verschlossenem Koffer, nachdem er sich vorher heimlich in den Besitz des Schlüssels setzte, einen Doppelhalter, am 19. März d. J. und dessen Portemonnaie zwei 20-Markstücke und am 28. März ein 10-Markstück. Der Angeklagte ist geständig und wird zu 6 Wochen Gefängnis, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — In der Untersuchungsache gegen Wilhelm Meyer von hier wegen Betrugs, war auf heute Termin zur Fortsetzung der Sache anberaumt und sind die vom Angeklagten vorgeschlagenen Entlastungszeugen, die Tochter

und Dienstmagd des Eßigfabrikanten Prinz, eidlich gehört worden. Dieselben haben zur Entlastung des Meyer nichts beibringen können, insbesondere nicht darüber, daß sie zugegen gewesen sein sollen, als ihm die Uhr von der Ehefrau Prinz versprochen worden sein soll. Der Gerichtshof verurtheilt denselben zu 6 Wochen Gefängniß.

Wiesbaden, 14. Mai. Herr Joseph Wagner hat sein Wohnhaus Wehrhaffstraße No. 21 für 28,250 fl. an Herrn Friedrich Vogel dahier und Herr Heinrich Wenzel seine Besikung am Absteigernweg für 8150 fl. an Herrn Karl Halbritter aus Thüringen verkauft.

Die Einnahme an Wechselstempelsteuer im Ober-Postdirectionsbezirk Frankfurt betrug im Monat April L. J. 31,618 Mark, seit Beginn des Jahres 135,175 Mark gegen 120,306 Mark in 1874.

Winkel im Rheingau, 11. Mai. Gestern fand auf Schloß Bollrads die 7. diesjährige Rheingauer Wein-Versteigerung statt. Sie hatte zum Gegenstande die 1874er Ernte des Grafen v. Matuschla-Oberfiscenclau auf Schloß Bollrads. Was wir bereits in unserem letzten Berichte gesagt, scheint sich immer mehr zu bestätigen, denn die Kaufkraft ist entschieden im Wachsen. Wenn auch die 1874er Schloß Bollrader im großen Durchschnitte sehr hübsche Weine sind, sich durch edle Race, seine Säure und Aroma auszeichnen, so sind die erzielten Preise doch hoch zu nennen. Es hat fast das Aussehen, als ob es billigere Weine, wenigstens in unserem Gaue, überhaupt gar nicht mehr geben wollte. Der beste 1874er Schloß Bollrader wurde, 692 Liter zu 2280 Mark, für den Wilhelm'schen Keller zu Wiesbaden erworben; die zweitbeste Piece wurde, 605 Liter zu 2228 Mark 54 Pfg. von Hrn. Carl Schönelein zu Geisenheim ersteigert. Im Ganzen kamen 28 Stück 1874er Schloß Bollrader Gewächse unter den Hammer, für welche 56,408 Mark 57 Pfg. oder durchschnittlich per Stück (= 12 Hectoliter) 2014 Mark 65 Pfg. erzielt wurden; niedrigster Preis 1097 Mark 14 Pfg.; höchster Preis per Stück 4560 Mark. Heute ist wieder hier Versteigerung, morgen zu Rord und zu Erbach, Donnerstag den 20. cr. in der Dominalkellerei zu Erbach bei Hattenheim und Tags darauf zu Rüdesheim. (Kr. Z.)

(Militärisches.) Dem Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment ist jetzt ein japanischer Prinz, Oheim des Kaisers, Namens Kita Schimalupa no Myo, zur Dienstleistung zugetheilt. Derselbe thut den Dienst bei der 10. Compagnie. Der neunzehnjährige Prinz, den ein japanischer Adjutant begleitet, befindet sich bereits zwei Jahre in Deutschland und hat in dieser Zeit bei unermüdetem Eifer es dahin gebracht, ziemlich fertig Deutsch, Englisch und Französisch zu sprechen, während er bis dahin nur seiner Muttersprache mächtig war. Er will das Examen für die Kriegsakademie, und sein Adjutant das preussische Officers-Examen in kurzer Zeit ablegen. Der Prinz, der in seiner heimischen Armee Majorsrang hat, trägt eine Uniform nach europäischem Schnitt, schwarz mit Goldstickerei und ein Käppi nach französischem Muster.

(Ein Proceß um zehn Pfennige.) Bei dem Berliner Obertribunal schwebt jetzt ein Proceß, der ein klassisches Beispiel von der blinden Verblissenheit einzelner proceßirender Parteien abgibt. Die Acteure sind eine Anzahl von Hennigsdorfer Bildnern, welche schon seit Jahren einen Proceß um ein lächerlich geringes Object führen. Der Pfarrer und der Lehrer von Hennigsdorf haben auf Grund ihrer Matricul von jedem Bildnergrundstücke zwei Oftereier zu fordern. Die geringe Abgabe ist bisher ohne Weigerung geleistet worden, bis vor circa 4 Jahren sich die Bildner dagegen sträubten und sich mit aller Energie in einen Proceß stürzten. Derselbe ist in zwei Instanzen zu Ungunsten der Bildner entschieden und liegt gegenwärtig beim Obertribunal. Hätten die proceßirlichen Bildner die zwei Eier, deren Tagewerth 10 Pfg. beträgt, durch eine Geldrente abgelöst, so würde das Ablösungscapital höchstens 25 Sgr. betragen haben.

Ueber die gegenwärtigen Heeresverhältnisse der europäischen Staaten enthält das hervortragendste französische Militärorgan, das „Journal des sciences militaires“, folgenden ebenso interessanten als namentlich in Beziehung auf die deutsche Heeresmacht günstigen und bedeutsamen Vergleich. Frankreich stellt 38 Divisionen auf, Rußland 69, Deutschland 66, Oesterreich 34, Italien 28. Von 1000 Einwohnern stellt Spanien 13, England 17, Rußland 18,6, Portugal 19, Norwegen 21 in die Armee ein, Frankreich hingegen 29,8, Oesterreich 30, Deutschland 33,4, Serbien am meisten, nämlich 107 von Tausend. Unter den tragbaren Schusswaffen zeichnen sich das deutsche Mausergewehr vor allen europäischen Waffen, namentlich durch große Anfangsgeschwindigkeit des Geschosses vorthellhaft aus, ebenso überragt Deutschland alle Heere durch die Zahl der verfügbaren Waffen. Frankreich besitzt 1,000,000 Chassepots und wird im Anfang 1876 theils durch Umänderung derselben, theils durch Neubefassung 2,100,000 Grasgewehre besitzen. Ein ferner Vorzug Deutschlands beruht in der ausschließlichen Ausrüstung seiner Artillerie mit Gußstahl-Hinterladungsgeschützen. Hinterladungsgeschütze theils von Gußstahl, theils von Geschützbronze führen außerdem die französische, russische, wie theilweise auch die italienische und spanische Armee. Vorderladungsgeschütze besitzen noch die englische, österreichische und türkische Armee; doch ist diese letzten beiden Armeen ebenfalls bereits die Ausrüstung mit Hinterladungsgeschützen in Aussicht genommen. Mitrailliren führen die französische, russische, englische, österreichische, belgische und holländische Armee. Der Reichthum an Pferden ist am Größten in Rußland; ihm folgen Oesterreich, Deutschland, England und Frankreich. In einzelnen Staaten ist die Bevölkerung zu sehr durch den Kriegsdienst belastet, ohne daß deshalb doch ein tüchtiges Heer geschaffen wird, wie z. B. in Serbien. Andere Staaten, wie Oesterreich und Italien, sind in der Entwicklung ihres Wehrwesens durch ihre traurige

Finanzlage gehemmt. Nur Deutschland allein erfreut sich eines allseitig ausgebildeten kriegsbrauchbaren Heeres. Das französische Heerwesen hat bedeutende Fortschritte aufzuweisen, doch muß noch gar Vieles geschaffen werden.

(Der Distanzritt nach Paris.) Aus Paris vom 8. d. M. wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: „Eine nach vielen Hunderten zählende Menge von Reutereien versammelte sich heute Morgens vor der Elysienrädler Arena, um den Aufbruch des Herrn Paul Salvi zu sehen, der mit dem Schlag der zehnten Stunde den Radamant bestieg, um frischweg nach Paris zu reiten. Herr Salvi trug eine Reithose, leichte Jacke und ungarischen Dui. Plaid und Badische waren auf den Rücken des Pferdes geschnallt. Leute und wohlgemeinte Eisenruse wurden dem unternehmenden Reiter auf den Weg mitgegeben. Graf Rano Andassy gab ihm auf einem schönen Halben, gleichfalls siebenbürgischer Abstammung, bis Buda-Deres das Geleit; die Eltern des Herrn Salvi aber waren eine ziemlich große Strede vorausgeritten, um dem schwebenden Sohne, unbehelligt von der neugierigen Zuschauermenge, Lebenswohl zu sagen. Der Reiter hat sich den in 15 Tagen zurückzulegenden weiten Weg von 175 Meilen in folgenden Stationen eingetheilt: 1. Tag Babelna, 11 Meilen; 2. Tag Somerein, 25 Meilen; 3. Tag St. Pölten, 36 Meilen; 4. Tag Hall, 50 1/2 Meilen; 5. Tag Braunau, 63 Meilen; 6. Tag München, 78 Meilen; 7. Tag Purgau, 80 Meilen; 8. Tag Urad, 102 Meilen; 9. Tag Oppman, 118 1/2 Meilen; 10. Tag Jensefrange (Frankreich), 126 Meilen; 11. Tag Toul, 137 1/2 Meilen; 12. Tag Birry, 150 1/2 Meilen; 13. Tag Schanne, 159 Meilen; 14. Tag Cogny, 170 Meilen; 15. Tag Paris, 175 Meilen. Die eingegangenen Wetten sollen bereits die Summe von 100,000 fl. übersteigen.

(Ein sonderbarer Reisender.) Ein Amerikaner, welcher sich verpflichtet hat, die Reise um die Welt zu Fuß zu machen, in der Weise, daß er jeden Tag 30 englische Meilen durchwandert, ist jüngst in Liverpool angekommen. Mark Grayson, so heißt der Mann, ist 28 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll hoch und wiegt 130 Pfund. Er hat New-York am 3. d. M. verlassen, und muß, wenn er die Wette gewinnen soll, auf seinem Ausgangspunkte, der City Hall seiner Stadt, am 23. November 1876 wieder eingetroffen sein. Auf dem Verdeck des Schiffes, mit dem er die Ueberfahrt machte, ist er, wie ausgemacht worden, täglich so lange herumspaziert, bis er 30 englische Meilen gewandert war. Er hat 15,712 englische Meilen zu Land und 12,935 in Wasser zu durchlaufen. Seine Marschroute ist von New-York nach Liverpool, von dort nach Havre über Cherster, Gesteil nach London. Von Havre wird er nach Lyon durch Frankreich seine Wanderungen fortsetzen, dann über Genua, Florenz, Rom und Neapel nach Constantinopel sich begeben. Hier wird er über den Bosporus setzen und auf dem Landwege Indien zu erreichen suchen. Von Indien aus soll er darauf zuerst nach Canton und dann nach Hongkong weiter gehen. In letzterem Hafen wird er sich nach den Philippinen einschiffen, sich von dort nach Neuguinea, Australien, den Sandwich-Inseln und San-Francisco begeben und auf dem amerikanischen Festlande seinen Spaziergang beendigen.

(„Mein Wappen und das Wappen meiner Frau.“) Götte rühmt sich bekanntlich, daß „der Chinese mit zitternder Hand Werther und Lottchen auf das Porzellan male“. Das Bedürfnis, sich in ähnlicher Weise verewigt zu sehen, veranlaßte ein in Prag ansässiges Mitglied des „num. Abels“, an den österreichischen Consul in Japan die Bitte zu richten, er möchte das frische Abelswappen in japanischer Originalmalerei auf kostbaren Porzellangefäßen ausführen und das fremdländische Kunstwerk möglichst rasch nach Europa befördern lassen. Dem Briefe lagen die notwendigen Zeichnungen bei, unter denen behufs größerer Deutlichkeit die Worte: „Mein Wappen und das Wappen meiner Frau“ zu lesen waren. Vor einigen Tagen traf die sehnlichst erwartete Sendung hier ein. Mit hastiger Neugier wurde die Kiste geöffnet, ein Stück nach dem andern vorsichtig herausgehoben und endlich die ganze weitverzweigte Familie zusammengerufen, um der Enthüllung des Wappens in japanischer Originalmalerei beizuwohnen. Das Porzellan erwies sich in der That von der feinsten Qualität, die Wappen waren in japanischer Manier meisterhaft ausgeführt; aber Schreden, auf jeder Tafel und auf jeder Kanne waren im gemüthlichsten Deutsch die Worte: „Mein Wappen und das Wappen meiner Frau“ zu lesen. Da es bislang beim alten Adel nicht notwendig und beim neuen nicht Mode war, den Wappenzzeichnungen eine derartige bekräftigende Erläuterung hinzuzufügen, wünschte unser Freund der japanischen Kunst das kostbare Porzellan dahin, wo der Pfeffer wächst, und da er es nicht neuerdings eine so große Reise antreten lassen wollte, versenkte er es vorläufig in die tiefsten Gemölde seiner alten Ruterburg. — Diese Geschichte ist ganz gewiß wahr, denn wir haben sie der „Bohemia“ entnommen.

Wiesbaden, den 14. Mai 1876.

Berehrt. Redaction des „Wiesbadener Tagblattes“ dahier
erlaube ich mir in Bezug auf die in gestriger Nummer gedruckte Roth, meinen Abgang von hier betreffend, ergebenst zu bemerken, daß ich weder zur Verbreitung jenes Gerüchtes Veranlassung gegeben habe, noch auch daß selbe zu befähigen in der Lage bin. Meinerseits bin ich bis diesen Augenblick weder um meine Entlassung eingekommen, noch habe ich irgend einen Schritt gegenüber der Gemeindebehörde gethan, der auf meinen Abgang deuten ließe.

Ich bitte, aus diesem Grunde allen derartigen Gerüchten keinen Glauben beizumessen, sondern denselben entgegenzutreten zu wollen.

Mit aller Achtung ergebenst
Ferdinand Seyl, Cur-Director.
(Hierbei 1 Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Post-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Neueste verbesserte Patent-Petroleum-Kochapparate



zum Einsetzen von Geschirren
verschiedener Weite,
sowie zum Heizen von
eigens dazu construirten
Bügeleisen eingerichtet,
empfehlen als das bis jetzt
Vollkommenste in dieser Art

Bimler & Jung,
Langgasse 9.



Carl Schliessmann's Garten-Etablissement & Spalier-Fabrik, Castel-Mainz.



Das Geschäft befaßt sich mit der vollständigen Ausstattung der Gärten.

Von Spalier-Arbeiten werden nachstehende Artikel
aus gerissenem Eichenholz mit verzinnem Draht gebunden, ange-
fertigt: Einfassungen, Einfriedigungen, Mauerspaliere, Bogen-
oder Laubgänge, Gartenhäuser, Pavillons, Verandas, Baum-
schutzhörbe, Epheukästen, Schattendecken u. u.

Großes Lager eiserner Gartenmöbel, Schirmzelte,
Gartenwalzen, Blumenampeln, Kugelfränder mit Kugeln, Zelt-
bänke, englische Gartensprizen und Pumpen, amerikanische
Mähmaschinen u.

Stets frischen Grassamen auf Lager.

Vorbenannte Gegenstände sind sämmtlich zur gefälligen
Ansicht im Geschäftslokale aufgestellt.

Illustrierter Preisconrant franco und gratis.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da wir bis Ende Mai d. J. unseren Laden

24 Langgasse, im Badhaus zum goldenen Brunnen,

aufgeben, so verkaufen wir die noch darin vorräthigen Stoffe, als auch fertige complete Herren-Anzüge, Paletots, Schlaf-
röcke, Zuppen, Jaquettes, Säde, Hosen und Westen, um rasch damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Die in dem Laden sich befindende vollständige Ladeneinrichtung ist ebenfalls sehr preiswürdig zu verkaufen.

NB. Unser Geschäftslokal

55 Langgasse, im Badhaus zum schwarzen Bock,

wird nach wie vor in unveränderter Weise fortgeführt.

Gebrüder Süß.

Capweine,

von **C. F. Stahl** Schmidt in **Elberfeld** importiert,
concurriren hinsichtlich ihrer vorzüglichen Güte und Feinheit mit
den ersten Weinen der Welt und empfehlen sich besonders für
Kranke und Genesende. Vorräthig in folgenden Sorten:

Capo Sherry I.	per Flasche	4 Mk.	— Pfg.
" Madeira	"	4 "	"
" Pontao I.	"	4 "	"
" Drachensteiner	"	4 "	50 "
" Portwein	"	4 "	50 "
" Sweet Pontao	"	5 "	"
" Frontignac	"	5 "	"
" Tokayer	"	5 "	"
" Constantia	"	7 "	"
" do. Ia superfein	"	12 "	"

empfehl't **A. Schirg, Kgl. Hoflieferant.**

Alleinige Niederlage

der wegen ihrer vorzüglichen Güte zu den feinsten und ersten Weinen
der Welt gehören

Capweine,

welche für Kranke und Genesende von unberechenbarem Werthe sind,
bei **A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant,**
9507 Schillerplatz 2.

Wein,

neuen und alten Weißwein, sowie echten Bordeaux
in Flaschen über die Straße zu haben Adlerstraße 40. 9378

Rothwein

in vorzüglich reingehaltener Qualität, ärztlich empfohlen für Recon-
valescenten, per $\frac{1}{4}$ Liter-Flasche 36 fr. ohne Glas, empfehl't
Eduard Böhm, Firma: H. Ebertz,
9931 Mehrgasse 19.

Um den vielfachen Anfragen zu begegnen,
bringen wir die Anzeige, daß wir seit dem
1. Mai cr. mit dem Versandt unserer

Lagerbiere

in Flaschen begonnen haben.

J. & G. Adrian,
6 Bahnhofstraße 6.

Flaschenbier-Handlung

von **C. Sauerwein-Betz,**
Karlstrasse No. 44,
empfehl't:

$\frac{1}{4}$ Flasche	Wiener Export	10 Kreuzer,
$\frac{1}{2}$ "	"	5 "
$\frac{1}{4}$ "	Erlanger	10 "
$\frac{1}{2}$ "	"	5 "

bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus.
Lager bei Herrn **Müller, Hellmundstrasse 21.** 10035

Muckerhöhle.

Vom 1. Pfingstfeiertage an:

Vorzügliches Lagerbier

per Glas 12 Pfg. 10113

Ein Kinderwagen zu verkaufen Ellenbogengasse 11. 9866

Bad Münster Creuznach.

Hôtel Restaurant zum Rheingrafenstein.

Table d'hôte um 1 Uhr.

Pensionspreis Mark 4.

9839

S. Foreit.

Neue afrikanische Kartoffeln

(sehr mehrlreich) empfehl't

9859

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Ostsee-Delicateß-Häringe

in pikanter Sauce marinirt

oder

in feinsten Tafelbutter gebraten

empfehl't in Dosen von 9 Pfund à Mk. 6.

und im Einzelnen

A. Schirg, Kgl. Hof-Lieferant,

Schillerplatz 2.

10101

Als angenehmer Tischwein

empfehle 1868r Elsässer per Flasche 60 Pfg.

7985

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Restauration Hack,

Schwalbacherstraße 35, gegenüber der Westrichstraße,
empfehl't vorzügliches Lagerbier, reingehaltene Weiß-
und Rothweine, wobei eine Sorte sich sehr für Wein
eignet. 9875

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt

in Wien, verhütet das Stochen der Zähne, beseitigt den
Zahnsehmerz, verhindert die Weisheitsbildung und ent-
fernt sofort jeden üblen Geruch aus dem Munde. Als bestes
Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen
Denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krank-
heiten des Zahnfleisches leiden. Voder gewordene Zähne werden
dadurch wieder befestigt.

In Flaschen zu 44 fr., 1 fl. 10 fr. und 1 fl. 45 fr. **Anatherin-**
Zahnpasta zu 35 fr. und 1 fl. 10 fr. — **Vegetabil. Zahn-**
pulver zu 35 fr. — **Blombe zum Selbstausfüllen**
hohler Zähne 2 fl. 37 fr.

Zu haben in Wiesbaden in der Lade'schen Hofapotheke,
Langgasse 15, sowie bei den Herren: **W. Victor, Markt-**
straße 38, und O. Bierwirth, Kirchgasse 12; in Cassel
in der Halberstadt'schen Apotheke, sowie in vielen Apotheken.

Feinster Dorsch-Leberthran,

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit gestempelter Metall-
Verschluß à 60 Pfg. und à 1 Mark zu haben bei

Wilh. Dietz, vorm. Strasburger,

Ph. Reischer, Kirchgasse,

A. Schirg, Schillerplatz 2,

C. J. Müller in Diebrich.

Carl Witt " "

Carl Kolb " "

276

Frau Jung, praktisch geprüfte

Gebamme,

wohnt Schachtstraße 28.

10009

Photographie.

Nachdem ich mich von meinem früheren Mitarbeiter, Herrn **Kurtz**, getrennt, habe ich nunmehr die Leitung des Geschäftes allein übernommen und werde stets bemüht sein, das bis jetzt erworbene Vertrauen mir auch ferner zu bewahren. Vereint mit tüchtigen Kräften werde ich stets nur das Beste auf dem Gebiete der Photographie herstellen. Indem ich Sie bitte, hiervon gefälligst Vormerkung nehmen zu wollen, ersuche ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.
Achtungsvoll

Ludwig Molly, 10129

Wilhelmstraße, unterhalb „Hotel Victoria“.

Photographische Anzeige.

Dieser Tage werde ich wieder mit Aufnahmen auf hiesigem Friedhofe beginnen. Reflektanten ersuche ich freundlichst, ihre gütigen Aufträge mir direct oder durch Herrn Kunstgärtner **Judith**, sowie auch durch den Herrn Verwalter des Friedhofes rechtzeitig zukommen zu lassen. Preisermäßigung wie in früheren Jahren. 10050

H. Glaeser, Photographische Anstalt, Taunusstraße 19.

Hut-Lager

von

Carl Gelfius, Langgasse 20, neben Hotel zum Adler.

Das Neueste und Elegante in leichten Filzhüten, Stoff-, Seide- und Strohhüten.

Filzklappen, Reitdecken, Filztrichter in allen Größen etc.

Reparaturen jeder Art, sowie das Ausbügeln alter Seidenhüte wird bestens besorgt. 8802

Passementrie-Besätze und Knöpfe

mit und ohne Perlen empfiehlt 9883

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Hut-Lager

4 Langgasse 4, Ecke des Michelsbergs:

Strohhüte,

Filzhüte,

Seidenhüte,

Stoffhüte

in den neuesten Mustern von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Ausverkauf

meiner sämtlichen Waaren in meinem früheren Laden **Michelsberg 3**, bestehend in einer großen Partie **zurückgesetzter Filz- und Stoffhüte, Herren- und Knaben-Mützen**, sowie noch 10 Dtd. **Hosenträger** unter dem Herstellungspreise. 9863

Achtungsvoll **Carl Georg.**

Zwei acht leinene **Tischtücher** nebst 24 **Servietten** sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10028

Mein **Atelier** ist auch **Sonntags Nachmittags** geöffnet.

L. W. Kurtz,

9193

borm. H. Thomas, Königl. Hof-Photograph.

Lager in Porzellan, Porzellan-Steingut & Steingut, weiss und decorirt.

M. STILLGER, Flaschenlager und Hotel-Geschirre.
Wiesbaden,
18 Hüfnergasse 18.

Lager in Krystall & Glas, glatt, Ganz- und Halb-Eckenschliff.

Es hält sich empfohlen

Der Obige. 8841

Mütschen aller Art

stets frisch bei

G. Wallenfels, Langgasse 33. 8166

Für Arbeiter! Neue u. getragene **Hosen, Röcke, Hemden, Stiefeln** und Schuhe empfiehlt zu billigen Preisen.

9563

W. Münz, Hüfnergasse 3.

Das **Landhaus** des Herrn **Grafen v. Bismark** zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhofen, enthaltend 137 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr **Dr. Grossmann,** Adelsheidstr. 17, die Gefälligkeit haben. 9943

Eine **geübte Friseurin** nimmt Kunden in und außer dem Hause an. Näh. Saalgasse 34. 9741

Gesucht

ein **Mädchen, welches Gebild kochen kann, im „Hotel Adler“.** 10100

Gesucht wird ein **Küchenmädchen** im Hotel Zais, 1. Etage. 8101

Eine **Köchin** gesucht Elisabethstraße 10. 9609

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** wird gesucht Wilhelmstraße 24. 9167

Ein **ordentliches Mädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht Neugasse 22. 9260

Ein **ordentliches Mädchen** wird auf gleich gesucht Quersstraße 1, Parterre. 9689

Gesucht eine **Köchin, welche bürgerlich kochen kann, zu einer Herrschaft.** Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 9653

Ein **Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht.** Näh. Expedition. 9723

Ein **Mädchen** wird zu **Kindern** gesucht. N. Langgasse 37. 9708

Ein **braves, tüchtiges Mädchen** für **Hausarbeit** wird sofort gesucht kleine Burgstraße 2. 10052

Ein **erfahrenes Kindermädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum sofortigen Eintritt** gesucht Moritzstraße 32, 1. St. h. 10125

Gegen **hohen Lohn** wird ein **Mädchen** in die **Küche** neben den Koch gesucht. Näheres Langgasse 36. 10125

Ein **junges Mädchen** von **auswärts, aus guter Familie, welches alle weiblichen Handarbeiten gründlich versteht und sich auch den Hausarbeiten unterzieht, sucht in einer anständigen Familie Stelle.** Näh. Taunusstraße 51, 2 Treppen hoch. 10122

Ein **tüchtiges Kindermädchen** wird zum sofortigen Eintritt gesucht Louisestraße 28. 10082

Ein **reines Mädchen** wird auf gleich in ein hiesiges Hotel gesucht. Lohn 9 fl. per Monat. Näh. in der Exped. d. Bl. 10144

Ein **Mädchen, das bürgerlich zu kochen versteht und in der Zimmerarbeit gründlich erfahren ist, sowie auch bügeln und etwas Kleider machen kann, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Zimmermädchen.** Der Eintritt kann bald geschehen. Näh. in der Expedition d. Bl. 10090

Ein **einfaches Hausmädchen** gesucht Karlstraße 8, Parterre. 9527

Ein **Mädchen** findet Stelle Dohrheimersstraße 8. 10068

Schreinerlehrling gesucht Kirchgasse 24. 9580

Einen starken Regelmäßigkeiten sucht
 Adolph Maurer, Geisbergstraße 1. 10083
 Schlosserlehrling gesucht von H. König, Goldgasse 8. 10012
 Gesucht zum baldigen Eintritt ein zuverlässiger Mann zu zwei
 Pferden. Näheres Langgasse 5. 10137
 Ein Hausbursche wird auf gleich oder später gesucht von Chr.
 Rigel Wwe. 10102
 Ein Diener mit guten Empfehlungen sucht Stelle. Näheres in
 der Exped. d. Bl. 10118
 Ein gewandter Diener, der etwas französisch spricht und
 die besten Zeugnisse besitzt, wünscht bei einer feinen Herrschaft
 baldigst eine Stelle. Näheres Exped. 10055

Glasergehülsen

(Stückarbeiter) werden gesucht
 Helenenstraße 10. 9721
 Ein ordentlicher Junge kann das Tapezierergewerbe erlernen bei
 Fr. Steinmetz, Ecke der Adelhaide- und Oranienstraße. 7710
 4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

Bleichstraße 8 sind 2 leere Mansarden an einen oder zwei Leute
 billig zu vermieten. Näh. im Laden. 9770
 Dogheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarden-Woh-
 nung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller etc., an
 eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962
 Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage
 mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche,
 Mansarde und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468

Geisbergstraße 6

sind 5 möblierte Parterrezimmer mit oder ohne Küche zu verm. 9785
 Hermannstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
 Küche nebst Wasserleitung, gleich zu vermieten. Außer Dienstag
 und Freitag täglich einzusehen. 9625
 Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten.
 Näheres Webergasse 11. 503
 Rödterstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870
 Steingasse 1, 1. St., ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. 8969
 Lannusstraße 5, 2 Tr., möblierte Zimmer zu vermieten. 9042

Wellrigstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorder-
 haus, Parterre. 8712
 Wellrigstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von
 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus,
 Parterre. 9214

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon
 (4 Zimmer, Küche, Mansarde etc.) für die Sommermonate sofort
 zu vermieten. Näh. Exped. 8875
 Ein freundliches, möbliertes Zimmer ev. mit Koffi sofort
 zu vermieten Friedrichstraße 23, Hinterhaus, 1. Stock. 8679
 Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Mieskeberg 8. 10059
 Wellrigstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteingang auf
 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713
 Mehrere Schneider können Sitzplatz erhalten Mauritiusplatz 7 im
 Laden. 10072
 Zwei Herren erh. Kost und Wohnung Wellrigstraße 30, 2. Etage. 9618
 Ein reinlicher Arbeiter findet Kost und Logis Helenenstraße 15 im
 Vorderhaus, 3. Stock. 10136

Die Nachbarskinder.

Novelle von Pauline Seccardi.
 (Fortsetzung.)

„Dunkel Leo!“ Mit diesem Rufe eilte Leopoldine dem sich nahenden
 Grafen entgegen. Hier an dieser treuen Brust durfte sie sich anweinen.
 Lange hielten sich Beide umschlungen, und verwundert, gewissermaßen

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

verlegen, schaute Felix diesen Ausbrüchen tiefster Liebe und tiefsten
 Schmerzes zu. Er konnte nicht recht begreifen, was so Außergerewöhn-
 liches vorlag. Er, von liebenden Eltern gepflegt und umgeben, hatte
 kein Verständnis für dies Uebermaß des Weils der Waise und des ein-
 samsten Mannes, und erst als Beide gefasster zu ihm zurückkehrten, wich
 das Gefühl der Unzufriedenheit mit sich selbst, dem er doch keinen Namen
 zu geben vermochte, von ihm.

So standen sie beisammen, bemüht, die Gefühle zu verbergen, welche
 sie gegenwärtig zumeist bewegten.

Graf Leo, in dessen abgeschlossenen Leben Leopoldine einzig und
 allein die Verbindung mit der Außenwelt noch erhalten, in deren Liebe
 und Frohsinn er gelernt zu vergessen, was einst ihm unerträglich schien,
 sie sollte ihm entzogen werden. Er, der gewohnt, jeden ihrer Schritte zu
 überwachen, sollte sie jetzt, gerade in einer Zeit, wo bei Entwicklung des
 Charakters das Weib so sehr der uneigennützigsten Liebe bedarf, um der-
 einst den Platz würdig auszufüllen, den Natur und Weltordnung ihm
 bestimmt, sie ward ihm fern gerückt, und er konnte es nicht hindern.

Felix, der heif die Zeit herbeigeseht, wo er frei von ihn beengen-
 den Formen in der Welt den Lohn seines Fleißes zu finden hoffte, und
 fort und fort seinem hohen Ziele nach zu streben, hatte schon seit lange
 nur noch aus Mitleid Leopoldinen seine Freistunden geschenkt. Als er
 nun aber den Schmerz des bisher so frohsinnigen Kindes sah, das ihn so
 oft nach Kinderart tyrannisiert, erschien ihm seine Freude, seine Ungeduld
 fortzukommen, hart, ja mitleidslos, und doch vermochte er, eine wahre
 Natur, einen Schmerz nicht zu heucheln, den er nicht empfand.

Und Leopoldine? Wir haben schon angedeutet, wie schmerzlich die
 Wandlung vom Kinde zur Jungfrau sie berührt. Die Welt verlangte
 also mehr vom Menschen, als ein sich still Genügenlassen? Und Felix
 wollte es ja auch gar nicht, wollte er doch helfen Weltgeschichte machen.
 Damit fand sie sich nicht zurecht. Unabweisbar aber fühlte sie in sich
 den Mädchenstolz wach werden. Sie durfte um eine Trennung nicht
 weinen, die Felix freudestrahelnd begrüßte, durfte nicht ein Wiedersehen
 hoffen, welches er gefühllos von sich wies. Vergessen konnte, wollte sie
 ihn deshalb nicht, brauchte dies doch Niemand zu wissen. Sie wollte
 sein bei allen Handlungen ihres Lebens gedenken, ihn im Geiste um sein
 Urtheil befragen, dann sollte das Leben nur kommen, mit den Erinne-
 rungen, wie sie in ihrem Herzen lebten und stets leben würden, durfte sie
 den Forderungen der Welt dreist entgegen gehen. Arme Leopoldine, mit
 Deinem Glauben, mit Deinen vierzehn Jahren!

„Ich will noch ein letztes Mal von meinem Mütterchen Abschied
 nehmen, wenn auch nur von ihrem Bilde,“ sagte Leopoldine, indem sie
 dem Grafen und Felix die Hände reichte.

Zustimmend legte Leo die Hand segnend auf ihr Haupt, und wandte
 sich ab.

„Ich — ich lehre noch einmal — zu euch zurück — erwartet mich
 hier —“ preßte Leopoldine hervor, und die Thränen fürchteten, die sie
 abermals hinaufsteigen fühlte, eilte sie schnell den langen Gartenweg hin-
 unter.

Da war es Felix, als habe er ihr Vergessenes mitzutheilen, er wollte
 ihr nach, fühlte sich aber zurückgehalten.

„Vas das, mein junger Freund,“ sagte der Graf, indem er Felix
 am Arm dem Ausgang des Gartens, dem Felde zuführte.

„Wir wollen dem armen Kinde das Herz nicht zu schwer machen.
 Ich habe mit Dir Ernstliches zu besprechen. Wenn wir hier über's Feld,
 dann rechts die Pappelallee hinunter gehen, sehen wir noch einmal den
 Wagen, der Leopoldinen zur Eisenbahn führt.“

Felix nickte, und sah dann fragend zum Grafen auf.

„Du willst in der Residenz Dein Examen ablegen, Du wirst es,
 daran zweifele ich nicht, glänzend bestehen. Bist Du fest entschlossen,
 Jurist zu bleiben?“

„Gewiß,“ entgegnete Felix. „Wäre es doch jetzt zum Abspringen
 zu spät.“

„Das weiß ich denn doch nicht,“ lächelte der Graf. „Du bist der
 Dame Justitia nicht immer treu gewesen, hast Dich vielmehr in allen
 Fächern des Wissens umgesehen und einen Grund zubereitet, auf dem
 verschiedene Früchte gedeihen möchten, so daß ein Umsatteln Dir nicht all-
 zuschwer werden dürfte. Ja, ja mein Freund, sieh mich nur erstaunt an,
 ich habe Dich wohl beobachtet, und weiß ganz genau, warum ich Dich fest-
 habe, was ich Dir zutrauen darf.“ (Fortf. folgt.)